

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 64 (1974)

**Bibliographie:** Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

licher Weise; dazu kommt eine Fülle von tadellosen Photographien. Einen besonderen Reiz weisen die vier Farbtafeln auf. Die Verfasserin schreibt im Vorwort: «Die vorliegende Arbeit ist eine Aufzeichnung der Geschichte der Engadinerstube von ihren Anfängen bis in das 19. Jahrhundert. Die gewonnenen Erkenntnisse haben mir bestätigt, daß das Engadin zur künstlerischen Entfaltung lokal gebundener geistiger Kräfte fähig war und daß der einstige hohe Stand dörflicher Kultur als Sonderform gegenüber angrenzenden Gebieten bestehen kann.» Wildhaber

ROBERT L. WYSS, Winterthurer Keramik. Hafnerware aus dem 17. Jahrhundert. Bern, Verlag Paul Haupt, 1973. 60 S. Text, 61 schwarzweiße Abb. auf 40 Taf., 16 Farbtaf. (Schweizer Heimatbücher 169, 170, 171, 172).

Robert Wyss hat uns schon mit seinem früheren Heimatbuch über die Berner Bauernkeramik eines der besten Bücher über Schweizer Hafnerware überhaupt beschert. Ihm schließt sich nun die vorliegende vollendete Arbeit über die Winterthurer Keramik an. Sie ist dank der drucktechnisch ausgezeichneten Abbildungen und der prächtigen Farbtafeln zu einem ausnehmend schönen Band geraten. Das Winterthurer Fayencegeschirr zählte schon immer zu den gesuchten Sammelobjekten für Liebhaber und Museen; seine Bedeutung lag vor allem in der originellen Bemalung und in der Vielfalt kulturgeschichtlich interessanter Bildmotive. In Winterthur wurden in der Zeitspanne von etwa 1550 bis 1730 in mehreren Werkstätten Gebrauchs- und Ziergeschirr und Ofenkacheln hergestellt. Alle diese verschiedenen Geschirrarten mit den wesentlichsten Bildmotiven werden vom Verfasser auf Grund überlegener Literaturkenntnis und vor allem auch auf Grund der Kenntnis der Objekte in den verschiedenen Sammlungen und Museen beschrieben. Der Sammler wird auch dankbar sein für die beigegefügt Hafnersignaturen und die Liste der in Winterthur im 17. Jahrhundert nachgewiesenen Hafner und Ofenmaler. – Es wäre sehr wünschenswert, wenn Robert Wyss die Monographien über Schweizer Hafnerwaren weiterführen würde, sagen wir etwa mit Berneck, St. Antönien, Tavetsch, oder mit dem Baselland oder mit Steckborn. Hoffen wir, der Wunsch erfülle sich! Wildhaber

## Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

*Atlas der schweizerischen Volkskunde*, 1. Teil, 8. Lieferung (Karten 114–130 und Kommentar II 701–929), Basel 1974. Karten 114–117 Märkte: Markttorte – ihre regionale und lokale Bedeutung (WALTER ESCHER). 118–120: Märkte: Markttermine (do.). 121 Termine für Hypothekar- und Pachtzinsen (ELSBETH LIEBL). 122/123 Termine beim Wohnungswechsel (do.). 124 Termine bei Pachtverträgen (do.). 125 Termine beim Dienstbotenwechsel (do.). 126 Bundesfeier: Brauchelemente (ARNOLD NIEDERER). 127 Gedenktage: Schlachten – Belagerungen und Mordnächte – andere historische Ereignisse (WALTER ESCHER). 128–130 Aufpflanzen grüner Bäume (do.).

BRIGITTE GEISER, Cister und Cisternmacher in der Schweiz. In: *Studia instrumentorum musicae popularis* 3, Stockholm 1974, 51–56; Abb. 263–265.

MAX MATTER, Eine diskontinuierliche Adoption im Lötschental/Schweiz. In: *Ethnologia Europaea* 7, 1973/74, 48–54. (Handelt von den Schwierigkeiten der Rezeption einer neuen Schafrasse.)

OTTO SIGG, Bevölkerungs-, agrar- und sozialgeschichtliche Probleme des 16. Jahrhunderts am Beispiel der Zürcher Landschaft. In: *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* 24, 1974, 1–25.

## Adressen der Mitarbeiter an diesem Heft

Doz. Dr. ROLF W. BREDNICH, Deutsches Volksliedarchiv, D-78 Freiburg i.Br., Silberbachstraße 13

MAJA FEHLMANN, lic. phil., Hasenacker 42, 8708 Männedorf

HANS FLURI, cand. phil., 4511 Horriwil SO

RICHARD HEER, cand. phil., Langgasse 75, 8400 Winterthur